Jahrgang 18/Nr. 40/August 2010

DONAU Express
www.donauexpress.at

Wiens Freizeitzeitung für
den gesamten Donauraum

Vorteilscard kaufen und bis zu 130 Euro sparen

(S. 4 und 5)

Foto: www.picpro.at

Servus!

Mein Name ist Melanie, ich bin 17 Jahre jung, und wurde für die August-Ausgabe 2010 zum „Donauexpress-Mädchen“ gekürt. Erst vor wenigen Wochen wurde ich, für mich völlig unerwartet, zu „Wiens Nächstes Topmodel“ gewählt und darf meine geliebte Heimatstadt auch im großen Finale für „Österreichs Nächstes Topmodel 2010“ vertreten. Heute werde ich Sie durch diese Ausgabe und über die Donauinsel begleiten. Ich werde Ihnen meine Lieblingslokale und –plätze vorstellen. Vielleicht treffen wir ja auf der Insel mal irgendwo zusammen …?

Wenn ich auf die Donauinsel komme, was heuer, wetterbedingt, viel zu selten war, hol ich mir sofort ein Exemplar des „Donauexpress“ aus einem der zahlreichen Entnahmeständern. Kurz durchgeblättert und ich bin bestens informiert, was, wo und wann auf „meiner“ Insel so abgeht …

Kaum Parallelen: Inselsommer 2010

„Resümee Inselsommer 2010“ steht in dürren Worten auf dem Themenplan der Ihnen hier jetzt vorliegenden Ausgabe des „Donauexpress“. Was für ein Thema – soll ich doch über etwas berichten, das, zumindest bisher, gar nicht stattgefunden hat. Resümee? Das wiederum könnte man ja in einem einzigen Wort zusammenfassen: Besch …(aulich)!

Foto: www.picpro.at

Irgendwie fühle ich mich um Jahrzehnte zurück versetzt: Damals sollte ich in einer Englisch-Schularbeit die Charaktere der handelnden Personen in „Der Kaufmann von Venedig“ interpretieren und die sich daraus zwangsmäßig entwickelnde Handlung darstellen. Ich konnte es nicht, denn ich hatte das Buch nicht einmal gelesen. Denn: Damals gab´s nämlich noch richtige Sommer – und das Baden war mir allemal noch viel wichtiger als Shakespeare …

Wetterkapriolen am laufenden Band – so könnte man den Sommer 2010 subsummieren. Kurze Schönwetterfenster, eingebettet in lange Starkregenperioden, schreckliche Gewitter, die etliche Flüsse wieder über ihre Ufer treten ließen, die Donauinsel geflutet und anschließend mit Badeverbot belegt, Hitzetage mit erhöhten Ozonwerten, dann der Jahrhundertregen, der innerhalb von nur 30 Minuten 13 Prozent des durchschnittlichen Jahresniederschlags auf Wien niederprasseln ließ und sogar zur Einstellung der Wiener Öffis führte – so könnte die Langfassung des Resümees lauten.

Und dennoch: Die Inselfans hielten „ihrer“ Insel die Treue. Kaum blitze die Sonne ein paar Minuten zwischen den Wolken hervor, stürmten sie die Insel. An den Uferpromenaden gab es manchmal ein Menschengewühl und ein Geschiebe, dass einem angst und bange wurde. Das Betreten der Verbindungsbrücke zwischen Copa Cagrana und Sunken City war Personen mit Klaustrophobie mehr oder weniger unmöglich. Auch die Gastronomen der Insel rieben sich an solchen Tagen die Hände – ob die Schönwetter-Umsätze allerdings die Verluste, die sie an Regentagen gemacht haben (man denke nur an die horrenden Mieten!), wettmachen, darf dennoch bezweifelt werden. Wie auch immer: Während der wenigen Sonnenstunden gab´s in einigen Lokalen, nicht in allen, einen richtigen Ansturm, der sogar zu Wartezeiten auf freie Tische geführt hat. Und: Es soll sogar Lokalbetreiber geben, die bereits ausrangierte, unansehnliche Stühle aus dem Lager geholt haben, um dem Ansturm irgendwie gerecht werden zu können.

Foto: www.picpro.at

Die Treue der Inselfans gibt den Gastronomen Hoffnung und Zuversicht. So sprechen einige schon davon, im nächsten Frühjahr Geld in die Hand zu nehmen, um dies oder jenes zu kaufen, zu restaurieren oder zu verbessern.

Hoffnung machen auch die Meteorologen – sowohl den Gastronomen, als auch den Inselfans: Sie sprechen davon, dass sich das Wetter jetzt endlich beruhigen wird, und wir uns auf einen schönen, sonnigen Herbst einstellen dürfen – dann allerdings sind für die Wiener Schüler die zweimonatigen Ferien bereits vorbei.

und Shakespeare

Ich persönlich traue den „Wetterfröschen“ von der Hohen Warte allerdings nicht mehr so ganz. Ich verlasse mich da eher auf unsere Redaktionsschildkröte, die hat ja immerhin fast 75 Jahre auf ihrem Rücken, genauer Panzer, und daher schon eine gewisse Lebenserfahrung. Und sie wird bereits jetzt, Ende August, träge, langsamer und frisst weniger, bereitet sich also offensichtlich auf ihren Winterschlaf vor.
Ich wünsche aber natürlich allen Gastronomen und Inselfans, dass sich unsere „Schildi“ das erste Mal in ihrem Leben irrt.
In diesem Sinne wünsche ich allen Donauexpress-Leserinnen und -Lesern noch einen wunderschönen Spätsommer!
Günter Buschek

PS: Abschließend noch ein Rat an alle Schülerinnen und Schüler: Nehmt euch am Autor dieser Zeilen kein Vorbild - auch wenn das Wetter im September noch so schön werden sollte! Zuerst Hausaufgaben machen und dann erst ins Freie! In dieser Reihenfolge! Mir hat damals meine „Badewut“, die ich statt der Shakespeare-Lektüre intensiv auslebte, auf der Schularbeit ein deftiges „Nichtgenügend“ eingebracht ...

„Bei einem Copa-Bummel ist für mich der Besuch der ´Caribbean Breeze´ ein absolutes Muss. Hier gibt´s die fruchtigsten Cocktails, die ich kenne – sowohl alkoholische als auch ohne Alkohol. Kalorienzähler sollten allerdings aufpassen. Oder es so wie ich machen: Ab zu einer Sonderschicht im Fitnessstudio!“

Lokalszene

Alte Donau

La Creperie
Neuer
Seepferdchen
Eppel
Schneider
Ufergasthaus Birner
Kukis Kombüse
Segelschule Irzl
Zum Schinakl - Fam. Auzinger
Der neue Donauturm
Sichuan China Restaurant
Zur Alten Kaisermühle
Ufertaverne
„Selbstverständlich“
Restaurant „Fabelhaft“
Strandcafe
ARCOTEL Kaiserwasser
Lenas Donau Hotel

Copa Cagrana

Virus Bar Beach
all´ isola
Best Wildwest
Buenos Aires
Caribbean Breeze
Asia Wok 1051
Rembetiko
Bootsverleih
Aliento
Taverne Ios
Kabap Box
Mercado
La vida
Carrousel
El Patio
Crepe Cat
Groove Bar
Black Pearl
Gelateria
Dogi Dog
Danube Jumping
Eisstand
Radverleih Copa Cagrana

Sunken City

Malina
People’s
La casa del farol
Sansibar
Wein-Amt
Schirmbar
Kandela
Taverne Sokrates
Wunder-Bar
Gyros-Stand
Café des Sol
Rumba & Mambo
Booteria
Bootshaus
Aev
Tech Elektrofahrzeuge -Verleih

Lobau

Vienna City Beach Club
Wake up
Inseltreff Barbados
Radverleih Ostbahnbrücke
Villa Wahnsinn
Dammhütte
Mosquito
Jamaica Beach
Safari Lodge
Zum Paulaner
Toni´s Inselgrill
Pizzeria Angelo

weitere Lokale

Summerstation
Eissalon da Ponte
Radverleih Floridsdorfer Brücke
Buffet Knödler
Schilfhütte
Poldi-Hitt´n
Restaurant Pfundner
Florido Beach
Wasserrutsche
Auerhahn

Diese Auflistung erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.
Stand August 2010
Mehr Infos: www.donauexpress.at

Donauexpress-Vorteilscard

Unsere Vorteilscard ist erst seit zwei Wochen auf dem Markt – und schon hat sie sich zu einem echten Renner auf der Donauinsel entwickelt. Was uns nicht besonders wundert, denn immerhin können ihre Besitzer damit bis zu 100 Euro sparen. Mehr noch: Jetzt können wir das „Sparangebot“ sogar um 30 auf 130 Euro erhöhen! Wer nicht Feind des eigenen Geldes ist, sollte sich daher die Donauexpress-Vorteilscard sofort kaufen – um 10 Euro. Und schon erspart er sich bis zu 130 Euro …

Wie das funktioniert? Nun, das Redaktionsteam hat auf der Donauinsel (Sunken City und Copa Cagrana) mit zehn Lokalbetreibern Vereinbarungen getroffen, die Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, rund 100 Euro ersparen. Und jetzt können wir unser Sparangebot noch um 30 auf insgesamt 130 Euro erhöhen! Doch beginnen wir der Reihe nach:

Erhältlich ist die Donauexpress-Vorteilscard ausschließlich an allen Eskimo-Ständen - sowohl an den drei Fixstandorten als auch bei den mobilen Verkaufsstellen (Fahrverkäufer). Außerdem wird die Card von den drei Radverleihen „Rad- und Skaterverleih Aschauer“ (Floridsdorfer Brücke), „Copa Cagrana“ und „Radverleih Ostbahnbrücke“ angeboten. Sie kostet 10 Euro. Da die Karte anonym ist, kann sie auch an andere Personen weiter gegeben werden. Ihre Gültigkeit läuft bis 30. September.

Wenn Sie auch nur zwei der insgesamt jetzt 11 Angebote in Anspruch nehmen, haben Sie die Kosten der Card schon locker wieder „hereingebracht“ und auch schon Geld gespart. In den meisten Fällen rechnet sich die Karte schon bei der ersten Verwendung.

Foto: www.picpro.at

So sparen Sie

Wollen Sie das Angebot eines der teilnehmenden Betriebe in Anspruch nehmen, so tätigen Sie dort Ihre Bestellung unter Vorlage der Donauexpress-Vorteilscard. Jeder der nachfolgend angeführten Betriebe garantiert (pro Karte, pro Person und pro Tag) folgende Ermäßigungen (der entsprechende Coupon wird nach erbrachter Leistung von der Card abgetrennt):

1.) **Virusbar**
Copa Cagrana:
Sie bestellen zwei gleiche Cocktails und zahlen nur einen.

2.) **Booteria**
Sunken City:
Zwei gleiche Cocktails bestellen und nur einen zahlen. Gilt nicht während der Happy Hour.

3.) **Booteria**
Sunken City:
Ein Boot (Kategorie egal) zwei Stunden mieten, nur eine zahlen. Gilt nicht an Feiertagen oder Wochenenden.

4.) **Rumba & Mambo**
Sunken City:
Speisen und / oder Getränke: Ab einer Konsumation von 20 Euro erhalten Sie diese um 10 Euro billiger. Ausgenommen: Happy Hour.

5.) **Eissalon da Ponte, Donauinsel**
(Floridsdorfer Brücke):
ein Eis (egal welche Preiskategorie) zahlen, ein zweites gratis dazu (gleiche Kategorie)

6.) **Sansibar**
Sunken City:
Bei einer Getränkekonsumation von über 20 Euro, werden von der Rechnung 10 Euro abgezogen.
Gilt nicht während der Happy Hour.

7.) **Taverne Ios**
Copa Cagrana:
2 Mal Souvlaki (à 8,90) bestellen, nur 1 x bezahlen.
Gilt nicht für Einzelperson, sondern nur für paarweisen Lokalbesuch.

8.) **Bootshaus**
Sunken City:
Ab einer Konsumation (Essen/Getränke) von 20 Euro aufwärts, werden 10 Euro in Abzug gebracht.

9.) **Kandela**
Sunken City:
Ab einer Konsumation von 20 Euro aufwärts, werden 10 Euro in Abzug gebracht.

10.) **Taverne Sokrates, Sunken City:**
Ab einer Konsumation von 20 Euro aufwärts, werden 10 Euro in Abzug gebracht.
Gilt nicht für Speisen, die bereits zu Tages-Aktionspreisen angeboten werden.

Foto: www.picpro.at

„Glücklicherweise ist heute Montag! An Wochentagen kann man sich nämlich mit der Donauexpress-Vorteilscard, die ich längst mit Begeisterung verwende, in der Booteria ein Boot zwei Stunden lang ausleihen und zahlt nur die Miete für eine Stunde! Heute nehm ich mir wohl ein Tretboot – und erspar mir so das Radeln im Fitnesscenter. Booteria ich komme, Schiff ahoi!“

Jetzt zusätzlich:

Bei Vorlage der Donauexpress Vorteilscard (innerhalb der Laufzeit) an der Kasse der Komödie am Kai (1010, Franz-Josefs-Kai 29) erhalten Sie beim Kauf einer Theaterkarte der Kategorie 1-3 (30 bis 33 Euro) eine zweite Karte (gleiche Kategorie) GRATIS. Alleine bei diesem Angebot sparen Sie mindestens 30 Euro! Bis zum 5. September spielt man dort Ephraim Kishons „Es war die Lerche“, ab dem 11. September den französischen Lachschlager „Wann heiraten Sie meine Frau?“ von J. B. Luc und J.-P. Conty (siehe auch Veranstaltungshinweis auf Seite 20). Die Komödie am Kai ist übrigens das einzige Theater Wiens, das ganzjährig bespielt wird. Bei Schlechtwetter heißt´s also auch in den Sommermonaten: „Ab in die Komödie am Kai!“

Wir glauben, die Preisangebote sind reizvoll – auch der Angebotsmix, von Getränke/Speisen, Cocktails, Eis bis hin zu sportlichen Aktivitäten und Theater – und sollten viele Inselfans von unserer Card überzeugen.

Was noch zu tun bleibt? Bei einem der Eskimostände oder den drei Radlerstützpunkten eine Donauexpress-Vorteilscard kaufen – und schon geht´s los!

Wir wünschen Ihnen mit der Card viel Spaß!

Party- und Urlaubsfeeling am

Aus dem hässlichen Entlein ist ein stolzer Schwan geworden. Dieser Vergleich drängt sich unwillkürlich auf, wenn man zwischen der U-Bahnstation „Roßauer Lände“ und der Urania spazieren geht. Der Donaukanal hat sich echt gemausert – auch heuer ist er um zwei absolute Spitzenattraktionen reicher geworden. Und, halten sich die Politiker an ihre Versprechen, soll es in diesem Tempo weitergehen. Eines kann man dem Donaukanal aber jetzt schon nicht mehr absprechen: Seine beiden Uferpromenaden haben sich zu absoluten Publikumsmagneten entwickelt – für Wiener und Wien-Besucher.

Foto: H.Hochmuth

Über die Summer Stage, die aus der sommerlichen Kultur- und In-Szene nicht mehr wegzudenken ist, brauchen wohl nicht mehr viele Worte verloren werden. Von Sportanlagen über Konzertbühne, von Champagner-Bar über feine Speiselokale bis hin zu einem Body & Mindparcour – schon in diesem kleinen Teilabschnitt des Donaukanals könnte man viele Abende verbringen – ohne sich zu langweilen. Highlife bis zum Abwinken! Über die ständig wechselnden Unterhaltungsprogramme sollte man sich vorab auf der Homepage der Summer Stage im Internet informieren.

Nur wenige Schritte weiter und man steht vor DEM Jugendtreff der Stadt, dem „Flex“. Da das Lokal meist total überfüllt ist, feiern viele Jugendliche vor dem Lokal auf der Promenade, oftmals sehr lautstark. Die meist stark überhöhte Dezibel-Marke wird jetzt allerdings durch verstärkte Polizeipräsenz deutlich herab geschraubt.

Wem der Weg zur nächsten Brücke über den Donaukanal zu weit ist, der findet seit heuer in der Nähe des „Flex“ die Anlegestelle des 1. Wiener Bootstaxis.

Ruheoasen

Nur ein paar hundert Meter weiter, stößt man auf eine wahre Oase der Ruhe. Unter alten Bäumen, direkt am Wasser, liegen das „Biergartl“ und die „Taverne Skyros“. Hier kann man, nur einen Steinwurf von der Innenstadt entfernt, aber nicht nur in Ruhe die kühle Brise des Donaukanals genießen, hier gibt´s auch etliche kulinarische Köstlichkeiten zu „schnabulieren“. Echte Wiener Schmankerln stehen hier ebenso auf der Speisekarte wie hervorragende Spare Ribs oder täglich frische Fische. Kleiner Tipp: Ab 19.30 Uhr sind beide Lokale meist randvoll, etwas früher kommen, zahlt sich allemal aus!

Foto: www.picpro.at

Motto am Fluss

Nur wenige Gehminuten stromabwärts stößt man auf die neue, futuristisch anmutende neue Twin City Liner Anlegestelle. Ein wahrer Augenschmaus! Das Besondere am architektonischen Konzept: Das insgesamt rund dreizehn Meter hohe Bauwerk ruht sozusagen auf „Stelzen“. Das hat den Vorteil, dass Radfahrer und Fußgänger wie bisher auf den Kaivorflächen entlang des Donaukanals ungehindert unterwegs sein können.

Für die Gastronomie in der Schiffstation konnte die Motto Group als Betreiber gewonnen werden. Top-Gastronom Bernd Schlacher und sein Team haben ein richtungsweisendes Verwöhn- und Genusskonzept entwickelt, das genauso wie das beeindruckende Bauwerk selbst als ein österreichisches Novum angesehen werden kann. Unter dem Titel „Motto am Fluss“ wurde auf zwei Etagen ein Gastronomiebereich errichtet, der Reisenden und Geschäftsleuten, Erholungssuchenden und Partypeople jede Menge kulinarische Genüsse bietet. Dabei trifft Tradition auf Moderne. Neben den klassischen Interieur- und Designelementen aus vergangenen Dekaden und dem Venedig der 1950er Jahre finden sich futuristisch anmutende Glas- und Stahlkonstruktionen der Gegenwart. Traditionelle Gerichte aus dem Donauraum, internationale Köstlichkeiten und Organic Food Eigenkreationen verzaubern die Gäste des „Motto am Fluss“ .

Die gastronomischen Angebote befinden sich auf zwei

Rande der City

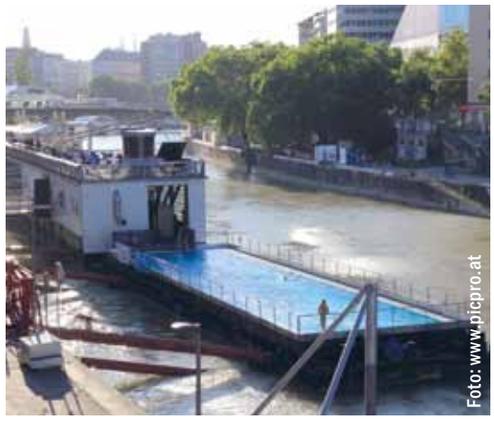


Foto: www.picpro.at

Ebenen: das Kaffeehaus am „Sonnendeck“ und das Restaurant am „Hauptdeck“. Außerdem stehen die Vorkaiflächen und Pontons für Events zur Verfügung. Der Motto-Shop als Edel-Greißlerei rundet das kulinarische Angebot ab.

Badeschiff

Wieder nur ein paar hundert Meter weiter, hat das Badeschiff vor nunmehr vier Jahren seinen Anker geworfen. Hier können „Stadtmenschen“, ohne eines der weit entfernten Frei- oder Hallenbäder aufsuchen zu müssen, in einem 1000 m² großen Schwimmbasin, das direkt in den Kanal hinein hängt, Abkühlung suchen – und auch finden. Für gutes Essen und Trinken sowie Sonnenbad ist ebenso vorgesorgt – dafür stehen rund 2000 m² zur Verfügung. Das Schwimmbecken wird natürlich nicht aus dem Donaukanal gespeist sondern aus der Wiener Hochquellen-Wasserleitung. Dass es auf angenehme Badetemperaturen erwärmt wird, braucht wohl nicht extra erwähnt werden.

Herrmanns Strandbar

Den In-Sandstrand schlechthin findet man knapp unterhalb der Urania – in Herrmanns Strandbar. Hier treffen sich Schickis und Mickis bei mediterran angehauchten Schmankerln und kühlen Cocktails. Die überdachte Bar bietet selbst an heißesten Tagen angenehmen Schatten. Wer allerdings lieber in der Sonne schmoren will, der findet auf dem großen Sandstrand sicherlich noch irgendwo ein Plätzchen, wo er seinen Liegestuhl aufstellen oder seine Decke ausbreiten kann.

Foto: www.picpro.at

Was ist los am Donaukanal?

Rechtes Ufer

Summerstage:
Wiener Weinpavillon
Morton`s Bar & Grill
Oasia
pancho & ymas!
Konzertbühne
Echo City-Thai
Pizzeria Riva
Casa Caribena
Beach Volleyball
Summer Stage Kid´s Club
Trampolin
Boule
Open Art
Body & Mindparcour
Skulpturengarten

Summerstage Terrasse
Summerstage Pavillon

Flex
1. Wiener Bootstaxi
Taverne Skyros
Biergartl
Buho Verde
Don´s Grill Bar
DDSG Danube River Cruise
Twin City Liner Anlegestelle
Motto am Fluss (Kaffeehaus, Restaurant, Shop)
Badeschiff Wien
Susi Sushi
Herrmanns Strandbar

Foto: www.picpro.at

Linkes Ufer

City Beach:
Café-Bar
Cocktail-Bar
Creperie
Schirmbar

Agora Skulpturen und Bilder
Adria Wien (Cocktails, Getränke, Events, Restaurant)
Tel Aviv Beach
Rosengarten

Diese Auflistung erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.
Stand August 2010
Mehr Infos: www.donauexpress.at

Geht man von Herrmanns Strandbar, allerdings am anderen, also am linken Ufer den Donaukanal stromaufwärts, stößt man als erstes auf den City Beach – hier feiert vor allem die Jugend, zu Techno-Klängen, bis in die späten Nachtstunden. Perlkettenartig reihen sich hier kleine, schmale Sandstrände aneinander und laden zum Verweilen ein.

Das Lokal Adria Wien ist vor allem für seine Grillspezialitäten bekannt. Nach dem Essen kann man in riesigen Kunststoffliegen, Hängematten oder Liegestühlen so richtig schön „chillen“ – natürlich ebenfalls auf einem netten Sandstrand.

Tel Aviv Beach

Nach monatelangen Verzögerungen wurde, neben dem „Motto“ das zweite neue Highlight am Donaukanal, der „Tel Aviv Beach“ eröffnet. Die Besitzerin Haya Molcho ließ sich das Projekt mehr als 700.000 Euro kosten. Eigentlich sind das um 300.000 mehr, als ursprünglich geplant: Aufgrund von Anrainer-Befürchtungen musste Molcho teure Musik- und Belüftungsanlagen anschaffen. Aber jetzt können bis zu 800 Menschen bei „elektrisch“ internationaler Küche und ebenso internationaler Musik dem urbanen Sonnenbad am Donaukanal frönen.

Foto: H. Hochmuth

Herzstück der neuen und nur zum Teil wetterfesten, 2-stöckigen Chillout-Zone ist eine mehr als 600 m² ebenerdige Terrasse, die eine 26 Meter lange Bar und zahlreiche Sitzlogen – allesamt im typischen Bauhausstil gehalten – beherbergt. Serviert wird natürlich auch am Sandstrand – Gäste können sich den Sand an eigens aufgestellten Duschen wieder abwaschen. Ein offizielles Saisonende gibt es für Molcho nicht, denn sie will eigentlich ihren Gästen „bis zum letzten Sonnenstrahl“ Sommergefühle vermitteln. Auch für die Wintersaison hat Molcho schon Pläne: Sie will Punsch ausschenken und Eintöpfe anbieten. Sie denkt auch an einen riesigen Weihnachtsbaum – nach amerikanischem Vorbild. Und, falls es die Behörde genehmigt, einen Eislaufplatz.

Bürgerwünsche

Der Masterplan Donaukanal sieht aber auch „nicht kommerzielle Zonen“ am Kanal vor. Wie der erste dieser Räume, zwischen Friedensbrücke und Glasergasse, nun konkret gestaltet werden soll, war Thema mehrerer Workshops gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern im Alsergrund. Der in aktiver Zusammenarbeit mit der Bevölkerung neu zu gestaltender ‚Ermöglichungsraum‘ liegt inmitten einer nicht-kommerziellen Zone, die sich zwischen der Summer Stage und dem Pier9 im 9. Wiener Gemeindebezirk erstreckt.

„Der Grundtenor in den ersten beiden Workshops ging weniger in Richtung Action sondern in Richtung erholsame Entspannung. Ich nehme diese Botschaft ernst - der Donaukanal hat seine Hotspots, aber die liegen woanders. Selbstverständlich sind auch beim Thema Erholung

Foto: www.picpro.at

Ist Melanie mal in der City, vereinbart sie meist eines der Donaukanal-Lokale als ersten Treffpunkt. Hier kann man sich vor einer heißen Diskonacht noch stärken oder einfach abhängen und plaudern: „ In den Diskos ist es ohnehin so laut, da kann man sich kaum unterhalten. Deshalb treffe ich mich vorher noch gerne im Skyros oder im Biergartl, die beide in einem absoluten Ruhegebiet liegen. Außerdem kann man in beiden Lokalen fantastisch essen. Und das äußerst preiswert, direkt am Wasser! Ein absoluter Geheimtipp!“

die Nutzungsmöglichkeiten breit gefächert, und es wird eine spannende Herausforderung, die Palette an Interessen - von gemeinschaftlicher gärtnerischer Nutzung über die Hängematte im Grünen bis hin zu Spielmöglichkeiten für Jung und Alt - auf dieser Fläche verwirklichen zu wollen“, erklärt Bezirksvorsteherin Martina Malyar.

Natur, Sonne, Spiel

Bis jetzt wurden zwei Workshops abgehalten. Beim ersten Workshop wurden in der Nähe befindliche Kindergärten, Schulen, Vereine und Organisationen eingeladen. Für den zweiten Workshop erging eine Einladung an rund 3000 Haushalte im Alsergrund. Beide Workshops starteten mit einer Begehung bei der Friedensbrücke und der Frage: „Wofür wollen Sie diesen Abschnitt am Donaukanal nutzen?“ Die erste spontane Antwort vieler Teilnehmer und Teilnehmerinnen war: „Für Ruhe und Erholung“.

Auf dem Weg zwischen Friedensbrücke und Glasergasse fallen den Teilnehmern weitere Nutzungsmöglichkeiten ein. Da gab es beispielsweise den Wunsch nach „Sonnenbaden auf der schrägen Wies‘n“, der sich mit einem Holzplateau verwirklichen lassen würde. Mehrere Personen sprachen sich für einen „Erlebnisspielbereich“ aus, wo Kinder, Jugendliche & Erwachsene gemeinsam eine anregende Umgebung zum Verweilen finden. Einig waren sich die Anwesenden in dem Wunsch, dass der Erlebnisspielbereich pädagogisch hochwertig zu gestalten sei und keinesfalls wie die üblichen Spielplätze aussehen solle. Auch der Wunsch nach einer Hundezone wurde geäußert, allerdings ist noch nicht geklärt, wo diese richtig und sinnvoll anzusiedeln wäre. Ein besonderer Wunsch war der nach ungezähmter Natur und Wildwuchs, wobei der Vorschlag, Schmetterlingsflieder zu pflanzen, um die natürliche Vielfalt weiter zu erhöhen, positiv aufgenommen wurde.

Maßnahmen noch heuer

Die Donaukanal-Koordination beabsichtigt, die ersten, in den Workshops genannten Vorschläge in Zusammenarbeit mit den zuständigen Magistratsdienststellen noch heuer zu umzusetzen. Geplant sind:

- Bänke mit Blick Richtung Donaukanal
- Schmetterlingsoasen durch Bepflanzung von Sommerflieder schaffen
- Intensivere Pflege der Rasenflächen, damit das Sonnenbaden attraktiver wird

Im September wird das dritte Treffen mit interessierten Personen stattfinden. Der gemeinsame Prozess soll kontinuierlich fortgesetzt werden, damit der „Ermöglichungsbereich“ bei der Friedensbrücke die Bedürfnisse nach Ruhe und Erholung spätestens 2011, optimal erfüllen kann.

Der Donaukanal steht vor einer weiteren Aufwertung.

TAXI 31300 31300 TaxiLenker Schule 31300 TAXI 31300
...einfach angenehm

Tageskurse:

Dauer: 1 Woche (Montag - Freitag)
Zeit: 8:00 - 17:00 Uhr (1 Stdn. Pause)
Kursort: 18., Edelhofgasse 27/EG - Kursraum
Kosten: € 165,- inkl. Kursunterlagen

Abendkurse:

Dauer: 2 Wochen (jeweils Montag - Freitag)
Zeit: 18:00 - 22:00 Uhr
Kursort: 18., Edelhofgasse 27/EG - Kursraum
Kosten: € 165,- inkl. Kursunterlagen

Funkkurse:

Dauer: Jeweils 4 Werktage (Mo, Di, Mi, DO->frei, Fr)
Zeit: 18:00 - 22:00 Uhr
Kursort: 18., Edelhofgasse 27/EG - Schulungsraum
Kosten: € 150,- inkl. Kursunterlagen, inkl. Funkkarte 2 J.

Anmelden

Persönlich:

1180 Wien, Edelhofgasse 27
Montag bis Mittwoch 9 bis 14 Uhr
Donnerstag 9 bis 16 Uhr

Online:

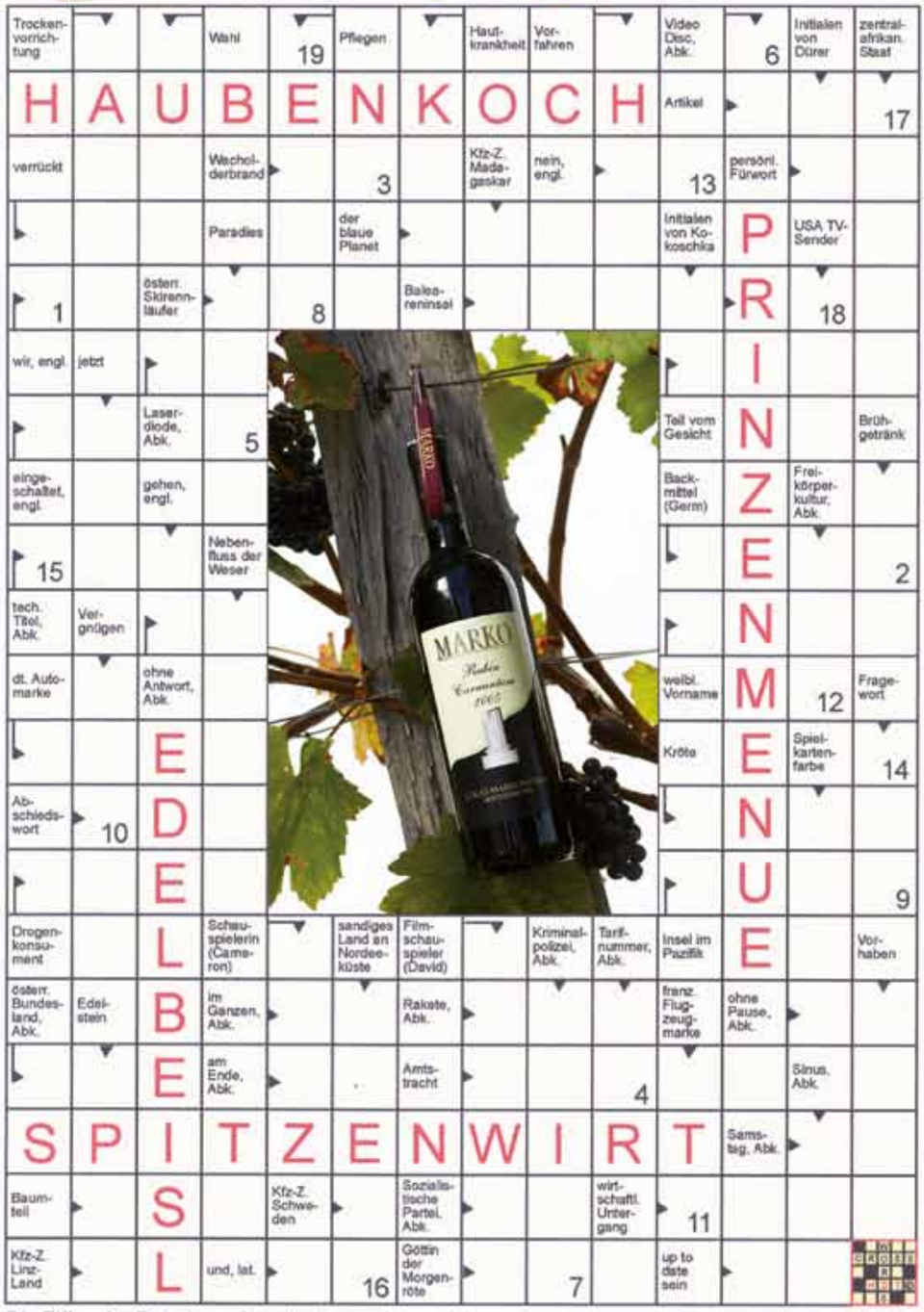
www.taxi31300.at

telefonisch Informieren:

01-476 76 25/Frau Höflich

Paketpreis Taxischule + Funkkurs € 299,-

Restaurant Prinz Ferdinand



Die Ziffern im Rätsel ergeben die Lösung!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

Gewinnen Sie ein Abendessen für 2 Personen im Wert von €70,-

im Edelbeisel Prinz Ferdinand, Bennoplatz 2, 1080 Wien

Tel: 01 402 94 17, www.prinzferdinand.at

Senden Sie die richtige Lösung an: Donauexpress, Herbststraße 43, 1160 Wien, oder per Mail an info@donauexpress.at
Die Gewinner werden schriftlich verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Barablöse nicht möglich.
Einsendeschluß ist der 30. September 2010

Fotos: www.picpro.at

Gebratene Kalbsstelze

Herzhafter Fleischgenuß, wie ihn der Kaiser gern mochte. Mit der Marinade erzeugt man eine sehr stimmige Aromatik.

Zutaten für 4 Personen:

2 mittelgroße Kalbsstelzen, 1 unbehandelte Zitrone, 2 El frisch gehackter Rosmarin, 1El gehackter Thymian, 1 El geschnittenes Basilikum, 2 Lorbeerblätter, 3 Zehen Knoblauch, 1/2 Stange Lauch, 2 Karotten, 2 Gelbe Rüben, 1/2 Knolle Sellerie, 1 Zwiebel(grob geschnitten) oder 10 Perlzwiebel, 3 Stangen Staudensellerie, 2 Tomaten, 1/8l Weißwein, 1/16l Olivenöl, Salz , Pfeffer.

Kalbsstelzen in ein Gefäß geben und mit Thymian, Rosmarin, zerbröselten Lorbeerblättern, Olivenöl und der abgeriebenen Schale einer Zitrone marinieren. Im Kühlschrank einen Tag lang durchziehen lassen. Alles Gemüse schälen und in Streifen schneiden. Tomaten kurz kochen, Haut abziehen und in Würfel schneiden.

In einer Pfanne Ölivenöl erhitzen, die Stelzen pfeffern und rundum anbraten, Fleisch wird erst kurz vor dem Servieren gesalzen. Die Stelzen im vorgeheizten Backrohr bei 160 Grad unter oftmaligen Wenden etwa 2 Stunden braten.

Das vorbereitete Gemüse dazugeben, öfter umrühren und nach 20 Minuten die Tomaten und den Wein zufügen. Die Hitze auf 200 Grad erhöhen, Fleisch öfters wenden und 30 Minuten schmurgeln lassen. Dei Stelzen Herausnehmen, salzen und in Aluifolie verbackt 20 Minuten ruhen lassen.

Das Gemüse und den Saft mit Salz, Pfeffer und Basilikum abschmecken. Die Stezen nochmals erhitzen und auf dem geschmorten Gemüse anrichten.

Dazu empfehlen wir:

Grüner Veltliner „Beste Lage“ vom Weingut Lukas Markowitsch aus Göttelsbrunn.

Viel Spaß

Haubenkoch Johann Rieger

WERBUNG

Hingehen, genießen, wiederkommen!

Die umgangssprachliche Frage „Gemma heut´ was essen?“ bedeutet für viele Inselfans nichts anderes als „Gehen wir heute zu Harry Moussa essen?“ Was nicht sonderlich wundert, denn „Harry“, wie er von seinen Stammkunden verkürzt und liebevoll genannt wird, ist auf der Copa Cagrana sicherlich das Maß aller Dinge – in Sachen Gastronomie. Bejaht der Gefragte, braucht man sich eigentlich nur mehr zwischen den drei „Moussa-Lokalen“ zu entscheiden. Das ist aber manchmal gar nicht so einfach …

Foto: www.fotopeter.at

Entscheidet man sich fürs Rembetiko, das vom gleichnamigen Flagstore im Neunten nicht nur dessen Tischkultur auf die Insel gebracht hat sondern auch die ausgezeichnete griechische Küche, oder entscheidet man sich heute fürs „aliento“, Moussas mexikanisches Feinschmeckerlokal, dessen Küche so authentisch kocht, als befände man sich im „tiefsten Mexiko“? Oder ist einem heute weder nach griechischen Leckereien, noch nach mexikanischen? Dann allerdings muss man „mindestens“ 150m Fußmarsch in Kauf nehmen und das „Mercado“ aufsuchen, wo es dann für jeden Geschmack etwas gibt. Italienische Küche, österreichische, spanische … dort findet man nahezu alles.

Unser Fotomädchen Melanie schwankt immer zwischen Moussas griechischer und mexikanischer Küche. Nur bei Schönwetter ist für Melanie völlig klar: „Da kann man nur ins Rembetiko gehen – und zwar auf die Terrasse. Will man einen Tisch vorne an der Brüstung, sollte man unbedingt vorher reservieren. Aber es zahlt sich wirklich aus. Besonders am Abend, wenn sich die Lichter von Copa Cagrana und Sunken City im Wasser spiegeln, lustig tanzend durch die leichten Wellen. Ein einmaliger Ausblick! Dazu eines der phantastischen Rembetiko-Gerichte, ich nehme meist Gegrilltes, egal ob Fisch oder Fleisch, dazu ein passendes Glas Wein, den ich mir gerne vom Kellner empfehlen lasse – das ist ein Tagesausklang, wie ich ihn mir vorstelle!“

Wenn es regnet oder zu windig für die Rembetiko-Terrasse findet man Fotomädchen Melanie auch recht häufig im „aliento“. „Schon komisch, wenn´s kühler ist, bevorzuge ich die mexikanische Küche. Recht häufig bestelle ich mir dann La Vaca y el Camaron, das sind Scampi UND Beefsteak mit Gemüse, Potatoe Wedges und knackigem Salat. Ich weiß schon, beim Mexikaner sollte man ein mexikanisches Bier trinken – aber ehrlich gesagt, das ist mir zu bitter. Außerdem trinke ich nicht gerne aus einer Flasche. Ich halte mich da eher an den hausgemachten Sangria! Auch wenn manche zu dieser Getränke-/Menüzusammenstellung den Kopf schütteln, ich kann nur sagen: Hmmmm, lecker!“

Für Melanie gibt’s auf der Copa Cagrana also nur zwei heiße Tipps, das „aliento“ und das „Rembetiko“. „Im ´Mercado` war ich, das muss ich zu meiner Schande gestehen, noch nie. Aber vielleicht lädt mich ja irgendwann einer meiner Freunde oder Bekannten dorthin ein?“

Foto: www.picpro.at

Express Travel International
ETI

✆ 01 - 512 42 16 11
Ihr Ägyptenveranstalter in Österreich
Buchbar in jedem Reisebüro
www.eti.at

NIKI
FLYNIKI.COM

JEDEN SAMSTAG NONSTOP NACH HURGHADA & SHARM EL SHEIKH!
JEDEN DONNERSTAG & SONNTAG NONSTOP NACH LUXOR!

Die Ziffern im Rätsel ergeben die Lösung!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

JETZT NEU! DER ETI JAHRESKATALOG 2010-2011 IN IHREM REISEBÜRO

GEWINNEN SIE 10 X EINEN REISEGUTSCHEIN VON ETI IM WERT VON JEWEILS €50,-
Senden Sie die richtige Lösung an **gewinn@eti.at**, oder an Express Travel International, Karlsplatz 3, 1010 - Wien.
Die Gewinner werden schriftlich verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, keine Barablöse. Einsendeschluss ist der 30. September 2010.

WERBUNG

Traumurlaub begann bereits beim Buchen

Die Stoßbergers aus Wien saßen beim Abendessen zusammen und sprachen über den bevorstehenden Urlaub. Schnell waren sich Mutter, Tochter und Vater einig – die Reise sollte unbedingt ans Meer gehen. Doch dann ging´s los: Wer sollte sich in welchem Reisebüro anstellen, um dann doch nur einen „Urlaub von der Stange" aufgeschwatzt zu erhalten. Mit Schaudern erinnerte man sich ans Vorjahr: Menschenschlangen vor den Schaltern, Beratung gleich Null und das Pauschalangebot war dann auch nicht das Gelbe vom Ei …

Plötzlich erinnerte sich Thomas Stoßberger, im „Donauexpress" über ein Reisebüro „der etwas anderen Art" gelesen zu haben. Zum Glück fand sich das Blatt noch in der Badetasche von Cornelia, der Tochter der Familie. Sie hatte sich die Zeitung ja eigentlich wegen einer Konzertankündigung mit heim genommen …

Thomas Stoßberger überflog nochmals den Bericht, Petra, seine Frau, ebenso. Sie schauten sich an – und dann: „Probieren wir´s mal!"

Sie wählten die Wiener Telefonnummer 911 31 44 – tüüüt – tüüüt – „Quo vadis Reisen, guten Abend!" Eigentlich hatten die Stoßbergers ja mit einem Tonband gerechnet, das sie über die Öffnungszeiten des Reisebüros informiert, schließlich war´s ja bereits knapp vor 20 Uhr.

Thomas Stoßberger erklärte der freundlichen Reisebürostimme (später stellte sich heraus, dass er mit dem Reisebüro-Inhaber Mohamed El-Fakahany, der in der Reisebranche ein „alter Hase" ist, selbst gesprochen hatte) seine Wünsche – vor allem auf die Kurzfristigkeit wies er hin, auf die Art der Unterbringung, die Familien-Freizeitvorlieben und das geplante Reisbudget.

Offenbar machte sich der Touristiker peinlich genaue

Foto: Quo Vadis Reisen

Aufzeichnungen über die genannten Kundenwünsche. Denn gegen Ende des Gesprächs wiederholte er diese fast wortgetreu und meinte dann nur noch: „Wenn sie wollen, können sie morgen in unser Büro kommen, ich mache ihnen ein paar Vorschläge fertig!" Und: „Wenn es ihnen angenehmer ist, können sie natürlich auch am Abend kommen …"

Schnell war der Termin fixiert und so traf man sich bereits am nächsten Abend in der Wegerichgasse 36 in Penzing. Den Stoßbergers war El-Fakahany sofort sympathisch – und er wurde es umso mehr, je länger er seine Vorschläge präsentierte. Denn: eigentlich hätten alle gepasst – alle seine Vorschläge waren individuell auf die Familienwünsche abgestimmt. Da war nicht irgendwo ein Ausflug zu viel oder ein Angebot zu wenig vorgeschlagen. Alles war perfekt.

Das Ehepaar hatte nur mehr eine „Qual": es musste sich für einen Vorschlag entscheiden. Und sogar für diese Wahl konnte es sich Zeit lassen, die Für und Wider abwägen – denn hinter ihnen stand kein ungeduldiger Urlaubswütiger, der zum Schalter drängt und alle anderen unter Zeitdruck setzt.

Schließlich war man sich klar: Der Idealurlaub für die Stoßbergers war ein Badeurlaub in Sharm El Sheikh am Roten Meer.

Schon beim Verlassen des Reisebüros war sich das Ehepaar einig: „Diese professionelle Beratung ist einmalig – auch die Tatsache, dass man einen individuellen Termin ausmachen kann, es keine Warteschlangen gibt, dass man keine Pauschalangebote aufgeschwatzt bekommt, zeigt die Qualität des Reisebüros. Wir werden in Zukunft unsere Urlaube sicherlich wieder bei Quo vadis buchen. Hier beginnt wirklich der Urlaub schon beim Buchen.

Hurghada

The Grand Hotel ****
1 Wo/DZ/HP ab 479,-

Old Palace Resort *****
Sahl Hasheesh
1 Wo/DZ/AL ab 679,-

Ali Baba Palace ****½
1 Wo/DZ/AL ab 673,-

Sharm El Sheikh

Sharm Plaza *****
1 Wo/DZ/AL ab 621,-

Ghazala Beach ****
1 Wo/DZ/HP ab 491,-

Tropitel Naabma Bay ****½
1 Wo/DZ/AL ab 707,-

Quo vadis-Reisen
Wegerichgasse 36
1140 Wien
Tel.: 01/911 31 44
Fax: 01/416 24 32
www.quovadis-reisen.at

Foto: Thomas Stoßberger

Die Lobau – der Dschungel Wiens

Für gutsituierte oder begüterte Wienerinnen und Wiener war die Lobau bis vor wenige Jahrzehnte noch völlig tabu. Was hätte sie dort auch suchen sollen? Im 11. Jahrhundert war der „Wasserwald“ klösterliches Eigentum, unter Maximilian I war er kaiserliches Jagdgebiet – alles unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts tobte hier der Krieg gegen die Franzosen, 1938 wurde die Lobau durch den Bau einer Raffinerie, eines Ölhafens und mehrerer Öltanks auch nicht gerade anziehend. Und außerdem trieben dort „unsittliche Nackte“ ihr Unwesen – was hätte man dort also als „anständiger Bürger“ zu suchen gehabt? Doch die Zeiten haben sich geändert …

Die Lobau, der „Wasserwald“, liegt im Osten Wiens, umfasst 2.300 Hektar und macht fast ein Drittel der Gesamtfläche des Nationalparks Donau-Auen, der 1996 gegründet wurde, aus. Interessant: Rund 24 Prozent des Augebiets liegen in Wien (22. Bezirk) – welche Großstadt kann noch mit einem derartigen Juwel aufwarten? Einfache Antwort: Keine!

Mit der Gründung des Nationalpark Donau-Auen wurde dieses Gebiet nachhaltig unter internationalen Schutz gestellt. Hier kann sich die Natur frei von wirtschaftlichen Zwängen entfalten - damit garantiert ist, dass auch kommende Generationen deren Kraft und Schönheit noch selbst erfahren können.

Lebensader Donaustrom

Der Nationalpark selbst, zwischen den europäischen Hauptstädten Wien und Bratislava gelegen, bewahrt auf mehr als 9.300 Hektar Fläche die letzte große Flussauen-Landschaft Mitteleuropas. Die hier noch frei fließende Donau ist auf ca. 36 km Fließstrecke die Lebensader des Nationalparks. Ihr dynamisches Wechselspiel mit Pegelschwankungen von bis zu 7 Metern gestaltet die Flussauen-Landschaft immer wieder neu. So schafft der Donaustrom Lebensräume für eine Vielzahl an Tieren und Pflanzen.

Mehr als 800 Pflanzen, 30 Säugetier- und 100 Brutvogelarten, 8 Reptilien- und 13 Amphibien- sowie 60 Fischarten sind hier beheimatet. Biber, Seeadler, Gottesanbeterin, Graureiher, Kleines Nachtpfauenauge und Flussregenpfeifer bevölkern diese geheimnisvolle Welt. Auch der Eisvogel, der „Fliegende Edelstein“, hat hier sein Zuhause und ist das Wahrzeichen des Nationalparks.

Foto: NationalparkDonau-Auen / Antonicek

Foto: www.fotopeter.at

Auch unser Fotomädchen schätzt die unberührte Natur in der Lobau. Nach ausgedehnten Spaziergängen ist man aber nicht nur müde sondern auch hungrig, Melanie macht, sooft sie ihre Wege die Lobau führen, deshalb gerne in der Villa Wahnsinn eine Pause. Ihr Tipp: „ Empfehlen kann ich hier das Cordon bleu mit Pommes und knackigem grünen Salat. Versuchen Sie, einen Tisch auf der Terrasse zu ergattern – dann ist, mit dem herrlichen Blick auf die Donau, der Genuss gleich ein Doppelter!“

Keine Holzbewirtschaftung

Seit der Errichtung des Nationalparks Donau-Auen ist es gelungen, gute Grundlagen für eine langfristige Entwicklung zu schaffen. Die Auwälder wurden außer Nutzung gestellt, damit sich die Natur ohne wirtschaftliche Zwänge frei entfalten kann.

Die Lobau ist für die Wiener heutzutage nicht nur eine grüne Oase, sie bietet auch ein umfassendes Angebot an Aktivitäten. Von der Erlebniswanderung, über eine Exkursion mit dem Nationalparkboot bis zu einem

Foto: Nationalpark Donauauen / Baumgartner

Wanderausflug ist hier alles möglich. Einige Gewässer sind sogar zum Baden freigegeben – und sind ein „Rückzugsgebiet“ für die seinerzeit ach so verpönten Nudisten.
Im 2007 eröffneten „Nationalparkhaus wien-lobAu“ lässt sich Natur und Architektur im Einklang erleben. Ausstellungen, Informationsveranstaltungen und ein Shop rund um das Thema Auwald werden geboten.

Wiener entdeckten Lobau

Außerhalb des Nationalparks haben die Wienerinnen und Wiener diese einzigartige Urlandschaft längst für sich akquiriert. Hier frönen Läufer, Skater und Radfahrer ihrem Hobby, Sonnenhungrige finden hier noch immer einsame, ruhige Platzerln, wo sie einfach abhängen können.
Durch die gesamte Lobau zieht sich ein gut beschildertes Wander- und Radwegenetz. Empfehlenswert sind aber auch die geführten Gratis-Erlebniswanderungen, bei denen die Besonderheiten des Ökosystems Auwald vorgestellt werden. Wer in der Lobau auf historischen Spuren wandeln möchte, ist mit dem elf Kilometer langen Napoleon-Rundwanderweg, der über das damalige Hauptquartier Napoleons führt, gut beraten.
Das Leben ist lauter und hektischer geworden – auch in Wien. Drunt in der Lobau (so auch das gleichnamige Wienerlied) ist die Zeit jedoch stehen geblieben. Um dieses Fleckchen Erde beneidet uns die ganze Welt. Zu Recht, wie wir meinen.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber:
Peter Benedik
Adresse:
Herbststraße 43, 1160 Wien
Redaktion:
one2one media services, 1210 Wien
E-Mail: one2one.media@inode.at
Karin Gollner
Graphik:
solution-4.com, Wolfgang Alberty
Fotos Donauexpress:
Hans Sauerstein - www.picpro.at,
Peter Hickersberger - www.fotopeter.at
Hersteller:
Goldmann-Druck, Tulln

RAD & SKATER VERLEIH
Pesche
Donauinsel Ostbahnbrücke

Verleih von:
Fahrräder, Skater, Golfcars
Hotel-Lieferdienst
Zustellung nach Terminvereinbarung
Telefon: 0664 974 37 18
Reparaturen von Fahrrädern
Pannenhilfe für Fahrräder
Ruf an, wir kommen
Telefon: 0664 974 37 18

In Pesche`s Kultbeisl warten ebenfalls kühle Getränke, kleine Imbisse und freundliche Bedienung darauf, Sie bei Ihren Freizeitaktivitäten zu unterstützen

Pesche's Kult Beisl

pesche-radverleih@gmx.net www.radverleih-ostbahnbruecke.at

Der etwas ruhigere Inselteil

Während die Sunken City und die Copa Cagrana eher die Jugend - die sich dem Lärm gegenüber eher immun zeigt - anspricht, bietet die Insel (bzw. die Ufer der Neuen Donau) in Höhe der U6 mehr für Kinder, Familien und Ruhesuchende. Auch die Lokale, die sich hier befinden, sind eher auf das „ruhigere Publikum“ abgestimmt.

Beim Segelzentrum Nord, Am Hubertusdamm, gibt es seit rund drei Jahren das Gasthaus Auerhahn, das richtiges Urlaubsfeeling an der Neuen Donau anbietet. Besucher entspannen sich hier in einem Liegestuhl oder in einem Strandkorb – natürlich auf einem feinen Sandstrand. Nicht weniger beliebt ist der hauseigene Beach Volleyball-Platz, auf dem schon so manche „heiße Partie“ ausgetragen worden ist. Auf die Kinder hat man natürlich auch nicht vergessen: es steht ein netter Kinderspielplatz zur Verfügung. Keine Sorge muss man sich beim Auerhahn um Speis und Trank machen: man kann à la Carte speisen, an Werktagen wird auch ein wohlfeiles Mittagsmenü angeboten.

Foto: www.picpro.at

Foto: www.picpro.at

Auch Melanie ist nicht immer nach Jubel, Trubel, Heiterkeit. An solchen Tagen schwingt sie sich auf ihren „Drahtesel“ und radelt am Hubertusdamm bis zum Segelzentrum hoch. Dort gibt es beim Gasthaus Auerhahn einen feinen Sandstrand mit Liegestühlen und Hängematten. „Ich bin meist schon sehr früh oben, um ja sicher einen Strandkorb zu ergattern. Dort ein gutes Buch lesen, ab und zu einen Blick auf die Segelschiffe, die leise vorbeiziehen, werfen – oder einfach nur mit den Zehen im warmen Sand des Strandes spielen! Was gibt es Schöneres – das ist Erholung pur!“

Etwas weiter stromabwärts stößt man auf die idyllische Schilfhütte. Skater, Radler und Spaziergänger schätzen hier nicht nur die angebotenen „Schmankerln“ aus der Küche, sondern die familiäre Atmosphäre. Viele Stammgäste und Traude, so heißt die Chefin, kennen einander schon seit vielen Jahren. Imposant sind die Sonnenuntergänge, die man auf der Terrasse, die genau neben der träge dahin strömenden Neuen Donau liegt, genießen kann. Reisefreaks, die den Vergleich kennen, erzählen, dass es nicht einmal in den Tropen so herrliche Sonnenuntergänge gibt.

Wieder ein Stückchen weiter stromabwärts kommt man zur Poldi-Hitt´n. Auch hier stehen den Besuchern eine nette Terrasse und ein Gastgarten zur Verfügung. Anrainer kommen um die Mittagszeit gerne zum Essen her – denn es gibt günstige, schmackhafte „Tagesteller“, die tatsächlich täglich gewechselt werden. Die gute Küche und die Tatsache, dass die Poldi-Hitt´n auch an Sonntagen und im Winter geöffnet hat, lässt hier immer mehr Radler, Skater und Spazierhänger eine Rast einlegen.

Das Gasthaus Pfundner ist vor allem bei Radfahrern und Läufern sehr beliebt, liegt es doch gleich am Schnittpunkt mehrerer Rad- bzw. Laufstrecken. Ideal: Da es auch gleich neben der U6-Station „Neue Donau“ liegt, ist es auch mit den Öffis sehr leicht zu erreichen. „Dem Pfundner“ kann man übrigens auch bei Schlechtwetter einen Besuch abstatten, denn er hat nicht nur einen sonnigen, großen Gastgarten sondern auch sehr gemütliche Gaststuben!

Neuer Familienbadestrand

Der heuer eröffnete Familienbadestrand befindet sich ebenfalls am linken Ufer der Neuen Donau - zwischen

Nordbahnbrücke (U6) und Brigittenauer Brücke. Der dortige Uferabschnitt wurde im Auftrag der MA 45 - Wiener Gewässer komplett neu gestaltet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Entstanden ist ein 250 Meter langer Familienbadestrand an einer Uferzone mit flachem Wasser, die durch kleine, vorgelagerte Inseln geschützt ist und daher besonders Familien mit Kleinkindern kindergerechten und sicheren Badespaß bietet. Der Strand mit seinem natürlichen Ufer aus Kies und einer maximalen Wassertiefe von einem Meter stellt eine echte Bereicherung für das Freizeitparadies Donauinsel dar.

Foto: www.picpro.at

Aus den bisher am Ufer vorherrschenden steilen Böschungen sind sanft geneigte Liegeflächen entstanden, in der Flachwasserzone selbst wurde feiner Kies aufgeschüttet.

Noch ein Stückchen weiter stromabwärts stößt man auf einige Gastronomiebetriebe, die bis vor kurzem unter dem gemeinsamen Mantel „Florido Beach“ firmierten. Die Lokale und die dazugehörende Wasserrutsche, sie ist übrigens eine der längsten Wasserrutschen Europas, wurden vor wenigen Tagen von einem neuen Besitzer/Pächter übernommen. Was hier genau geplant wird, war bis zu Redaktionsschluss nicht bekannt.

WERBUNG

alles billiger.at

10,- Euro Gutschein

für

Radservice und Reparaturen
Ersatzteile
Räder- und Skaterverleih

Radverleih Copa Cagrana
(U1 Donauinsel)

Radverleih Ostbahnbrücke
Rinne, linkes Ufer, km 8,5

Radverleih Aschauer
Parkplatz Floridsdorfer Brücke

Gutschein gültig ab einem Einkauf von 20,- Euro, nicht in bar ablösbar,
pro Person ein Gutschein einlösbar.
Gültig bis 30. September 2010

MARTINI
DRUCK- UND VERLAGSGMBH

Die Druckerei in Ihrer Nähe!

www.martini-druck.com

office@martini-druck.com • 1070 Wien, Neustiftgasse 32-43 • Tel.: 01/522 74 89 Fax: DW 4

Luki hilft krebskranken Kindern.

Der herzige Hase möchte mit Dir kuscheln.

Einst lag die Aussicht krebskranker Kinder auf Heilung nur bei 25%. Seit mehr als 20 Jahren arbeitet die St. Anna Kinderkrebsforschung erfolgreich daran, dies zu ändern. So können wir heute bereits fast 80% der an Krebs erkrankten Kinder retten. Das weltweit anerkannte Forschungsinstitut wird überwiegend durch Spenden finanziert. Auch durch Ihre Spende für Luki.

Ja, ich möchte die St. Anna Kinderkrebsforschung unterstützen. Bitte schicken Sie mir____Stück vom Kuschel-Hasen Luki. Meine Spende von Euro 9,90 pro Plüschtier überweise ich nach Erhalt mit dem der Lieferung beiliegenden Zahlschein.

Name

Adresse

Geb. Datum *Unterschrift*

Den Kupon schicken Sie bitte an: St. Anna Kinderkrebsforschung
1090 Wien, Zimmermannplatz 10
Weitere Bestellmöglichkeiten: Tel.: 01 404 70 - 4000, Fax: 01 404 70 - 7424
www.kinderkrebsforschung.at

Hart am Wind!

Wussten Sie eigentlich, dass der schönste aller Walzer, der „Walzer an der schönen blauen Donau“ eigentlich die „Alte Donau“ beschreibt, eigentlich ihr gewidmet ist? Als nämlich Johann Strauß die heimliche Hymne Wiens komponierte, nämlich 1867, war die Donauregulierung, also das neue Flussbett, noch nicht einmal in Planung. Damit wurde erst 1870 begonnen. Auch mit einer zweiten Fehlmeinung soll in dieser Story aufgeräumt werden – nämlich, dass sich das Segelrevier „Alte Donau“ nur für Anfänger eignet …

Foto: H. Hochmuth

Mit 7 Kilometern Länge, mit mehr als 1,6 km² Wasserfläche, ist die Alte Donau sicherlich die Perle unter den Wiener Freizeitbereichen. Mit ihren zahlreichen Seitenarmen und Buchten zieht sie alle „Wasserratten“ an – nicht nur die Sonnenhungrigen, für die vier öffentliche Strandbäder zur Verfügung stehen, sondern auch Segler. Die Windverhältnisse sind hier für Anfänger und Könner eine besondere Herausforderung, denn das Wiener Becken zählt zu den windreichsten Gebieten Österreichs. Tage ohne Wind sind äußerst selten. Aufgrund der Bebauung der Ufer, man denke nur an die UNO-City und die in die Wolken wachsenden Hochhäuser, können bisweilen äußerst heimtückische Winde auftreten. Nur zu Mittag legt der Wind oftmals eine kurze Pause ein. Aber spätestens um 15 Uhr, wenn zwischen Leopolds- und Bisamberg wieder die „Düse aufmacht“, heißt es dichtholen und hart am Wind segeln. Die Alte Donau ist also keinesfalls ein Revier (nur) für blutige Anfänger. Wer auf der Alten Donau segeln KANN, der kann es überall!

Segel- und Surfkurse bieten u. a. die Segelschulen Irzl und Hofbauer, der Club Danube sowie der Yachtclub Seewind an.

KRAUSE GETRÄNKEHAUS & WEINBLATT VINOTHEK

DER GETRÄNKEPROFI FÜR PRIVAT UND GASTRONOMIE

Seinen zufriedenen Kunden ist der Getränkegroßlieferant Krause seit nunmehr 40 Jahren ein Begriff: durch seine riesengroße Auswahl an in- und ausländischen Spirituosen, Weinen und Schaumweinen, Bieren und antialkoholischen Getränken. Beratung, Serviceleistung und ein einzigartiges Preis- / Leistungsverhältnis werden hier groß geschrieben. So etwa hilft ein ausgebildeter Sommelier gerne bei der Weinauswahl. Von der City aus ist Krause über die Wagramer Straße oder die neue Tangentenverlängerung S2 (Ausfahrt Hermann Gebauer Straße) innerhalb von knapp 20 Minuten erreichbar. Parkplatzsorgen brauchen Sie sich angesichts des riesigen,firmeneigenen Parkplatzes ebenfalls keine zu machen. Wollen Sie sich zunächst ein Bild über uns und unser Angebot machen, dann surfen Sie im Internet einfach bei uns vorbei!

KRAUSE GMBH • WAGRAMERSTRASSE 259 • A-2201 GERASDORF/WIEN
ZUSTELL- UND ABHOLGROSSMARKT • MO-FR 8-18 UHR SA 8-12 UHR
TEL: 01/734 69 69 FAX-DW: 99 • www.krause-getraenke.at • office@krause-getraenke.at

WERBUNG

Wann heiraten Sie meine Frau?

Diese Frage wird zwischen dem 11. September 2010 und 8. Jänner 2011 täglich (außer Sonntag und Montag) in dem gleichnamigen Lachschlager (aus der Feder von JEAN BERNARD-LUC und JEAN-PIERRE CONTY), der in der Komödie am Kai aufgeführt wird, beantwortet.

Wer ist schon so glücklich, auf Anhieb den idealen Partner fürs Leben zu finden? Kaum einer. Sonst gäbe es nicht so viele, die es erst beim zweiten oder dritten Anlauf schaffen. Auch als Psychiater bleibt man von solchen Irrtümern nicht verschont. Bertrand ist ein Beispiel dafür.

Doch zum Glück hat nun nicht nur er die ideale Frau, sondern auch seine Noch-Ehefrau Nadette den idealen Partner gefunden. Die Scheidung ist nur mehr Formsache und jeder gönnt dem anderen sein neues Glück. Doch erstens kommt es anders und zweitens - kommt Erbtante Minnie zu Besuch, die beseelt ist vom Glück des jungen Paares.

Was bleibt Bertrand und Nadette übrig, als Tante Minnie das glückliche Ehepaar vorzuspielen. Doch sie haben ihre Rechnung ohne ihre zukünftigen Ehepartner gemacht...

Dieser Lachschlager garantiert einen unterhaltsamen und vergnüglichen Theaterabend!

Komödie am Kai
Franz-Josefs-Kai 29
1010 Wien
Kartenverkauf:
Telefon: 01/ 533 24 34
Fax: 01/533 24 34-76
E-Mail:
tickets@komoedieamkai.at

Foto: Kleine Komödie

Afrikanischer Trommelkurs

Rhythmus-Freundinnen und Freunde aufgepasst! Jeden Montag findet in der Sechshauser Straße 36-38 ein original afrikanischer Trommelkurs statt, sowohl für Anfänger/Anfängerinnen als auch für Trommler/Trommlerinnen mit Erfahrung. Getrommelt wird in angenehmer Atmosphäre mit Adama Ceesay aus Gambia und Nabi „Lebon" Traore aus Guinea.

Foto: A.Katzdobler

Egal ob Sie bereits von der afrikanischen Musik überzeugt sind oder erst hinein schnuppern wollen, sind Sie jederzeit willkommen, eine Runde stressfreies Trommeln zu probieren.

Hochwertige Instrumente werden vom Kursveranstalter zur Verfügung gestellt.

Termine Anfänger:
6.9./27.9.
jeweils 18:30-20:00 Uhr
Termine Fortgeschrittene:
30.8./13.9./20.9.
jeweils 18:30-20:00 Uhr.
Kursort: „Exist"
Sechshauser Straße 36-38,
1150 Wien.
Tel.: 0676/7974386

Foto: www.picpro.at

„Sooo, liebe Inselfans, es ist Zeit Abschied zu nehmen. Ich hoffe, euch hat unser gemeinsamer Rundgang genau so viel Spaß gemacht wie mir. Zum Schluss will ich euch noch einen absoluten „Geheimtipp" nennen: Besucht einmal das Barbados: Hier gibt es u. a. riesige, saftige Putenspieße, die Ihresgleichen auf der ganzen Insel suchen, aber kaum finden! Dazu ein Gläschen Grünen Veltliner aus dem Wachauer Weingut FXK Pichler – und ein unvergesslicher Abend ist euch sicher! Und das Beste: Ab 2. 10., hält die U2 direkt neben dem Barbados! Noch eins: Interessentinnen, die 2011 Donauexpress-Mädchen werden wollen, können sich ab sofort brieflich oder per E-Mail in der Redaktion bewerben. So, das war's jetzt wirklich. Ich wünsche euch noch einen sonnigen und langen Inselsommer 2011! Eure Melanie.

Andy Lee Lang im Doppelpack

Österreichs Rock´n´Roll Legende Andy Lee Lang, DER Botschafter des Rock´n´Roll, feiert heuer sein 25-jähriges Bühnenjubiläum. Seit zweieinhalb Jahrzehnten begeistert der Ausnahmemusiker, perfekte Rock'n´Roll Pianist, Musical-Darsteller und vielseitige Entertainer sein Publikum im In- und Ausland.

Foto: Manfred Baumann

In einer sensationellen Jubiläumsgala, die am 2.10.2010 (ab 19.30 Uhr) im Austria Center Vienna zelebriert wird, lässt Andy seine 25-jährige Bühnenkarriere Revue passieren. Man wird ihn alleine am Klavier erleben und mit vielen Musikern seiner früheren Bands – unter anderem mit den Musikern der „Rockin' Session". Ebenfalls an diesem Abend mit dabei: „The Spirit" und die „Marco Zarello Big Band". Vor allem aber auch internationale Stargäste, wie Peggy March und Peter Kraus!

Bei der Jubiläumsgala präsentiert Andy 2 ½ Stunden lang Auszüge seiner erfolgreichsten Shows und die beliebtesten Hits der für ihn typischen Rock'n´Roll Show. Ein absolutes MUST für alle Andy-Fans.

Rockin´ Christmas

Bereits am 16.12.2010 haben Andy-Fans wieder die Gelegenheit, ihr Idol bei „Rockin´Christmas – The Original" in der Wiener Stadthalle (Halle F, 20 Uhr) zu bewundern. Eines sei vorab verraten: Andy Lee Mang arbeitet jetzt schon fleißig daran, den sensationellen Erfolg von 2009 zu toppen.

Natürlich wird es wieder amerikanische Weihnachtsklassiker wie „Rudolph, The Red-Nosed Reindeer", „Winter Wonderland" oder „White Christmas" geben. Und: natürlich im typischen Andy Lee Lang - Sound.

Seine Versionen von „Merry Christmas Everyone" und „Rockin' Around The Christmas Tree" – verpackt in erfrischende Arrangements – werden auch heuer wieder Highlights der Show sein.

Dennoch steht 2010 Abwechslung im Vordergrund. Andy präsentiert einige neue Titel in der Weihnachts-Show, bei der er von seinen sieben ausgezeichneten Musikern von The Spirit in bewährter Weise begleitet und unterstützt wird..

Und: es gibt wieder einen Stargast! Lassen Sie sich einfach überraschen!

Musik In Rot-Weiß-Rot

Das große Volksmusikspektakel 2010 „Musik in Rot-Weiß-Rot" ist vom Nationalfeiertag nicht mehr wegzudenken. Auch dieses Jahr versammeln sich daher in altbewährter Tradition die Größen der Volksmusik am 26. Oktober 2010 (16:00 Uhr) in der Wiener Stadthalle (Halle F).

Foto: Sony Music Entertainment Dominik Beckmann

Fixstarter in der Wiener Stadthalle sind diesmal: Die jungen Zillertaler, Andreas Gabalier, Oswald Sattler, Die Stoakogler, Pfarrer Franz Brei u.v.a.m.

Seien sie also dabei, wenn die schon fast legendären Stoakogler ihre Hits zum Besten geben. Wenn der junge Andreas Gabalier in seiner erfrischenden Art über seine Heimat und die Menschen singt. Freuen darf sich der Volksmusik-Fan auch auf die Jungen Zillertaler. Die Burschen schafften es, große Hits im neuen Volksmusikgewand aufzupeppen. In diesem Line-Up darf natürlich auch nicht Oswald Sattler fehlen: Ein Mensch mit Tiefgang und Prinzipien. Er ist der ruhige Vertreter seiner Art. Die Lieder des Südtirolers sind authentisch und stehen für sein Leben. Und nicht zuletzt: Pfarrer Franz Brei. Ein Seelsorger aus Berufung, und ein Newcomer auf der Bühne, der mit seiner Musik den Menschen Freude bringt und helfen will.

Masters of Dirt

Foto: www.mastersofdirt.com

Die World Masters Tour 2011 beginnt traditionell wieder in Wien – und zwar am 12. Und 13. März 2011 in der Wiener Stadthalle. Wie schon in den vergangenen Jahren bietet nur Masters of Dirt die weltbesten Freestyler, die weltbesten Tricks, die weltbeste Show!

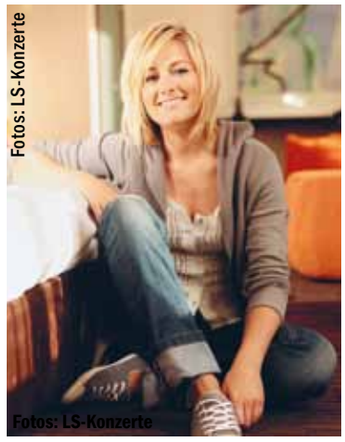
Auf zwei oder vier Rädern, mit Mountainbikes und BMX und mit Quads und Snowmobilen, ja sogar mit einem Auto werden die wildesten und atemberaubendsten Sprünge gezeigt.

Die Strecke wird 2011 noch spektakulärer, die Synchron-sprünge noch halsbrecherischer - erstmals werden heuer drei und vier Fahrer auf Motorrädern und Fahrrädern gleichzeitig springen. Nur „Master of Dirt" hat die weltbeste Freestyle Show, die Sie sich unter keinen Umständen entgehen lassen sollten, garantiert!

Kartenvorverkauf bei ÖT Verkaufsstellen unter 01/96096, www.oeticket.com sowie in der Wiener Stadthalle unter 01/ 79 999 79, www.stadthalle.com

So wie ich bin

Ein Stern ist aufgegangen am deutschen Schlagerhimmel: Helene Fischer. Kaum einer anderen Sängerin ist es in so kurzer Zeit gelungen, Fans und Fachwelt gleichermaßen zu begeistern. Ihre außergewöhnliche Begabung, ihre charismatische Bühnenpräsenz und ihre bezaubernde Ausstrahlung machten sie praktisch über Nacht zum gefeierten Star. Mit der neuen Produktion „So wie ich bin" kommt Helene Fischer jetzt nach Österreich. In Wien etwa tritt sie am **23.9.2010** in der Wiener Stadthalle (Halle D) auf. Freuen Sie sich auf ein


Fotos: LS-Konzerte

Konzert mit einer Künstlerin, die durch Glaubwürdigkeit, Professionalität, eine ungeheure musikalische Bandbreite und durch ihre charmante Persönlichkeit und Publikumsnähe besticht. Freuen Sie sich auf Helene Fischer!

Mama Africa

Das kurzweilige Programm des afrikanischen Zirkus „Mama Africa", der am 15. Und 16. Februar 2011 in der Wiener Stadthalle (Halle F) gastiert, entführt das Publikum in eine fremde, schillernde Welt. Rund 40 Künstler, die aus verschiedenen Ländern Afrikas kommen, präsentieren dem Publikum mit einer Mischung aus Akrobatik, Artistik, Musik und Tanz eine farbenfrohe, mitreißende Zirkusshow. Bei der Veranstaltung, sie gastiert bereits zum fünften Mal in Wien, werden sowohl die altbekannten Publikumslieblinge als auch die neuen Darsteller die Zuschauer binnen weniger Minuten in ihren Bann ziehen.

Foto: Ralph Larmann

Schlagernacht des Jahres

Große Emotionen und volle Hallen sind garantiert, wenn Superstars wie Hansi Hinterseer oder Andi Borg Solokonzerte in der Wiener Stadthalle geben. Wenn sich die beiden Stars für ein gemeinsames Event zusammentun und auch noch ihre beliebtesten Kollegen mit auf die Bühne bringen,

dann ist eine Show der Superlative gewährleistet. Am 10. Oktober 2010, 16 Uhr, ist es soweit – in der Wiener Stadthalle (Halle D): Ihr Mitwirken haben zugesagt: DJ Ötzi, Brunner & Brunner, Die Amigos, Die Paldauer, Udo Wenders, Simone, Rosanna Rocci - um nur einige zu nennen. Für die Brunners wird es wohl der letzte gemeinsame Auftritt sein, denn das Brüderpaar hat beschlossen, im nächsten Jahr musikalisch getrennte Wege zu gehen.

Superhit Festival

Am 8. Oktober 2010 (18 Uhr) lassen wahre Legenden der Schlagerbranche in der Wiener Stadthalle (Halle D) ihre größten Klassiker anklingen und präsentieren eine 6(!!)-stündige Show der Superlative: Suzi Quatro („Can

the Can"), Sweet („Fox on the run"), die Rubettes („Sugar Baby Love") und Shadows heizen ebenso ein wie die heimischen „Urgesteine" Rainhard Fendrich, Stefanie Werger oder Opus („Live is Life"). Ihre Musik hat Millionen Menschen berührt und ist für viele der „Soundtrack des Lebens", den man immer noch lauter dreht, wenn er im Radio läuft – oder mittlerweile, aus Nostalgie, als Klingelton downloadet.

Zauber der Weihnacht

Eine hochkarätige Starbesetzung, ein Moderator, der das Publikum in seinen Bann zieht, und vorweihnachtliche Stimmung. Mit diesem Erfolgsrezept wurde 2006 der Grundstein für eine der erfolgreichsten Konzerttourneen Österreichs gelegt. Den 11.12. sollten sie sich daher bereits jetzt im Kalender rot anstreichen (besser noch: Karten besorgen!), denn da findet in der Wiener Stadthalle (Halle D) die Weihnachtsshow 2010 statt. Mitwirkende: Monika Martin, Das Nockalm Quintett, Sigrid & Marina, Udo Wenders und die Jungen Tenöre... Neben gefühlvollen weihnachtlichen Titeln werden alle Interpreten auch wieder einige aktuelle und erfolgreiche Titeln zum Besten geben. Markus Wohlfahrt wird durch das Programm führen.

Kartenvorverkauf für alle Veranstaltungen: In allen ÖsterreichTicket-Centers und ÖT Verkaufsstellen in ganz Österreich unter 01/96096 und unter www.oeticket.com. Tickets erhalten Sie auch an den Kassen der Wiener Stadthalle oder unter 01/ 79 999 79 ,www.stadthalle.com.

Schlagergiganten in Mörbisch

Wenn Sie heuer nicht zu den mehr als 6.000 Glücklichen zählen, die für die erste Nacht der „Schlagergiganten“ in dem beeindruckenden Ambiente der Seebühne Mörbisch eine Eintrittskarte ergatterten, so sei Ihnen jetzt schon verraten, dass es am 19. Juli 2011 (!!) eine Reprise dieser Veranstaltung geben wird. Für diesen Termin haben sich bereits folgende Schlagerstars fix angekündigt: Hansi Hinterseer, DJ Ötzi, Andi Borg, Udo Wenders, Nordwand und Boney M.

Foto: Adlmann Promotion

Karten:
Mema Event
Tel.03862/28202

Joe Cocker in Wien

Nach bereits über 40 Jahren im Musikgeschäft ist Joe Cocker nach wie vor einer der erfolgreichsten und populärsten Künstler weltweit. Von seinen 21 Studio- und vier Live-Alben haben mehrfach Platinstatus in vielen Ländern erreicht. Er kann Grammy Awards, Golden Globes und Oscars sein Eigen nennen. 2007 wurde er mit dem „Order Of The British Empire“ (OBE) geehrt. Kurz: Joe Cocker ist eine Legende.

Am 1. Oktober 2010 erscheint sein neues, lang erwartetes Album mit dem Titel „Hard Knocks“. Bereits am 17. November stattet Cocker - mit den Titeln des neuen Albums und vielen anderen Highlights – Wien einen Besuch ab: um 19.30 Uhr wird er die Halle D der Wiener Stadthalle zum Beben bringen. Tickets für diese Veranstaltung sollten Sie sich, direkt an den Kassen der Stadthalle, besorgen.

Vorverkauf:
Tel.: 01/98100-200

Foto: © Olaf Heine

Chippendales in der Arena Nova

The Chippendales verführen wieder Österreichs Frauen – und zwar am 14.10.2010, ab 20 Uhr, in der Arena Nova, Halle 3, in Wiener Neustadt.

Die Truppe, die aus 10 bis 12 perfekt gebauten Männern besteht, beweist innerhalb weniger Augenblicke mit Stil, Professionalität und Sexappeal, dass sie weltweit die Nummer 1 im Frauen-Entertainment ist. Bei der zweistündigen, temporeichen Show sitzt jede Bewegung: die perfekten Körper der jungen Männer, die sie gekonnt und erotisch bewegen, die Tatsache, dass sie immer mehr Hüllen fallen lassen und dabei ihre gestählten Muskeln spielen lassen – das alles reißt die Zuschauerinnen vor Begeisterung von den Stühlen. Das Spiel mit erotischen Fantasien, mal frech und frivol, bleibt immer ästhetisch, wird nicht anstößig, gerät nie unter Niveau. Ein Abendtermin, der sich besonders für Frauen eignet – streichen Sie ihn in Rot in ihrem Kalender an: 14. Oktober – Chippendales in der Arena Nova.

Fotos: Konzertagentur Schröder

Im Zeichen des Panda

Die Geschichte des Pandabären und Geschichten rund um den Panda bilden den inhaltlichen Schwerpunkt der neuen Produktion des Chinesischen Nationalcircus, die am 8. April 2011, um 20 Uhr, in der Wiener Stadthalle (Halle F) zu sehen ist.

Seit nun schon fast über 20 Jahren ist der Chinesische Nationalcircus ein fester Bestandteil des europäischen Kulturlebens. Hochkarätige Akrobatik gekoppelt mit einer unterhaltenden Präsentation der vielseitigen Kultur Chinas in jährlich wechselnden Programmen hat europaweit Millionen von Zuschauern die Einheit von Körper, Geist und Seele vor Augen führen können. Chinas bester Akrobaten, poetische Einblicke in die Mythologie Chinas und Wissenswertes sowie Unterhaltendes über den Panda, lassen auch in der Saison 2010/2011 die Erfolgsgeschichte des Chinesischen Nationalcircus fortfahren.

Tickets: SCHRÖDER KONZERTE HOTLINE 0732 / 22 15 23 - ticket@kdschroeder.at und in allen Ö-Ticket Verkaufsstellen
Ö-Ticket Hotline 01/ 96096, www.oeticket.com, sowie in allen Ticket Online Verkaufsstellen und unter 01/88088

alles billiger.at

0%

www.allesbilliger.at

einfach allesbilliger.at

Eine Initiative der Zeitschrift Donauexpress
www.donauexpress.at